

4 / Raus aus dem Stau, rauf auf's Rad!

In Zukunft schnell von Schopfheim über Maulburg und Steinen nach Lörrach oder sogar bis nach Basel? Das ganze auch noch aktiv auf einem gut ausgebauten Weg mit dem Fahrrad? Kein Problem! Der Landkreis plant in Zusammenarbeit mit den beteiligten Kommunen derzeit den zukünftigen Radschnellweg im Wiesental. Ziel ist es, dass Pendlerinnen und Pendler schnell und sicher ihr Ziel erreichen. Für den alltäglichen Radverkehr wird der RS7 eine neue Verbindung im Verkehrsgeschehen darstellen und den Landkreis Lörrach einen weiteren Schritt in Richtung einer klimaneutraleren Zukunft bringen. Auf einer Strecke von rund 17 km wird eine durchgehende Verbindung für die Radfahrenden entstehen. Im Vorderen Wiesental werden alle Ortszentren, das neue Zentralklinikum Lörrach sowie Arbeitsplätze, Naherholungszentren und Einkaufsmöglichkeiten miteinander verbunden - teils auf neu gebauten, teils auf bestehenden, aber für den Radverkehr aufgewerteten Abschnitten.



© Alexandra Käfer

Impressum

Landkreis Lörrach

Fachbereich Straßen/ Team Radverkehr
Palmstraße 3
79539 Lörrach
Telefon:
E-Mail: radverkehr@loerrach-landkreis.de
www.radschnellweg-wiesental.de

Alle Fotos / Abbildungen, soweit nicht anders angegeben:
Verkehrsministerium Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR VERKEHR

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Immer auf dem Laufenden bleiben

www.fahrradland-bw.de
www.radschnellverbindungen-bw.de

Newsletter abonnieren

www.fahrradland-bw.de/newsletteranmeldung



Radschnellweg Wiesental RS7

direkt – schnell – sicher

www.radschnellweg-wiesental.de

1 / Raus aus dem Stau, rauf auf's Rad!



Radfahren ist gut für das Klima, die Umwelt und die Gesundheit – kurz: Radfahren ist eine Mobilität der Zukunft!

Land und Bund investieren kräftig in die Infrastruktur, damit Sie direkt, schnell und sicher an ihr Ziel kommen.

Freuen Sie sich auf ein völlig neues Fahrgefühl auf den Radschnellwegen in Baden-Württemberg!

/ Winfried Hermann, Minister für Verkehr des Landes Baden-Württemberg

Baden-Württemberg soll zum Rad-Pendlerland werden. Durch möglichst direkte, schnelle und sichere Verbindungen soll das Fahrrad auch auf längeren Strecken eine attraktive Alternative zu anderen Verkehrsmitteln werden. Deutlich mehr Menschen als bisher sollen zukünftig Anreiz und Gelegenheit haben, Wege zur Arbeit, zur Ausbildung oder in der Freizeit klimaschonend, umweltbewusst, gesund sowie zeit- und kostensparend mit dem Rad zurückzulegen. Damit dies Realität wird, werden Radschnellwege als neue Elemente der Radverkehrsinfrastruktur benötigt. In den Niederlanden, Dänemark oder auch in London haben diese sich längst bewährt. Der Ausbau von Radschnellwegen ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Mobilität. Bis 2025 sollen in Baden-Württemberg zehn Radschnellwege realisiert werden, die Städte miteinander oder mit ihrem Umfeld verbinden.



2 / Was ist ein Radschnellweg?

Radschnellwege sind extrabreite, direkte und möglichst kreuzungsfreie Wege, auf denen Radfahrerinnen und Radfahrer jeden Alters im eigenen Tempo direkt und sicher zum Ziel kommen. Eine klare Kennzeichnung und gute Beleuchtung der Fahrspuren erhöhen die Sicherheit und durch die Breite der Wege ist es möglich problemlos nebeneinander zu fahren oder zu überholen. Obwohl man nicht unbedingt schneller fährt als auf herkömmlichen Radwegen, verkürzt sich die Fahrtzeit aufgrund der wenigen Stopps erheblich. Dadurch wird das Radfahren auch auf längeren Strecken attraktiv.



60 Prozent der Bevölkerung würden Fahrrad fahren, wenn es sicherer, komfortabler und einfacher wäre. Genau deshalb ist der Ausbau von Radschnellwegen wichtig. Wir brauchen sichere Radwege für alle, nicht nur für geübte Radfahrer und generell mehr Platz fürs Rad.

/ Gudrun Zühlke, Landesvorsitzende des ADFC Baden-Württemberg

Radschnellwege werden vor allem auf hochfrequentierten Pendler Routen geplant, um möglichst viele Menschen zum Umstieg auf das Rad zu motivieren. Wer mit dem Fahrrad oder Pedelec schnell, sicher und direkt ans Ziel kommt, muss nicht das Auto nutzen. Durch die Verkehrsverlagerung auf Radschnellwege werden die Straßen und v.a. in der Hauptverkehrszeit auch die Züge entlastet. Radschnellwege leisten so einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz, zu besserer Luft und zur Stauvermeidung.



3 / Kurz erklärt



Was zeichnet einen Radschnellweg aus?

- **Gesamtstrecke** mindestens fünf Kilometer
- **Potenzial** von mindestens 2.000 Fahrradfahrten täglich
- **Breite** mindestens zwischen drei Metern (Richtungsverkehr) und vier Metern (Zweirichtungsverkehr)
- In der Regel **von anderen Verkehrsmitteln getrennt**
- **Routen möglichst kreuzungsfrei** oder mit minimalen Wartezeiten an Kreuzungen
- **Hohe Belagsqualität** und eine möglichst geringe Steigung

Woran erkenne ich einen Radschnellweg?

Radschnellwege haben eine weiße Randmarkierung und sind deutschlandweit einheitlich durch ein Fahrradpiktogramm gekennzeichnet. In Baden-Württemberg wird dafür das Kürzel RS und eine Nummer verwendet, beispielsweise RS1.

Wie schnell kann ich auf einem Radschnellweg fahren?

Tatsächlich ist die Fahrgeschwindigkeit auf Radschnellwegen vergleichbar mit der auf herkömmlichen Radwegen. Das schnelle Vorankommen liegt nicht an einem erhöhten Tempo, sondern an der direkten Streckenführung mit möglichst wenigen Haltepunkten. Durch Bevorrechtigungen und Unter- oder Überführungen kommt es an Kreuzungen nur zu geringen Zeitverlusten.

Wie lange dauert die Fertigstellung eines Radschnellwegs?

Planung und Bau eines Radschnellwegs können mit herkömmlichen Straßenprojekten verglichen werden. Von der ersten Idee über die Machbarkeitsstudie und die Planung bis hin zum Bau und zur Fertigstellung der gesamten Strecke können bis zu zehn Jahre vergehen. Deswegen wird versucht, einzelne Teilschnitte so schnell wie möglich zu realisieren.



Der Radschnellweg Wiesental ist für unsere Region ein Leuchtturmprojekt klimafreundlicher Mobilität. Er ermöglicht direktes und sicheres Radeln von Schopfheim über Lörrach bis nach Basel.

/ Marion Dammann, Landrätin des Landkreises Lörrach